



Liebe TierfreundInnen, SpenderInnen und Mitglieder!

Nachfolgend möchten wir Sie erstmals im Jahr 2019 über unsere Tätigkeiten informieren...

**KAZANLAK (Bulgarien): In der ersten April-Woche fand unser erneutes Kastrationsprojekt statt...**



... und wir konnten in dieser Zeit mit der Hilfe von unserer Vereinstierärztin Mag. Martina Hayden, die uns begleitete und dem erneuten Einsatz von Dr. Tsvetan Chaprazov und Assistentin Veronika aus der Uniklinik Stara Zagora als auch Dr. Genko Mirev, dem Veterinär des Tierheimes und unserer engagierten Tierschützerin Ivelina Nedkova die **un glaubliche Anzahl von 235 !!! Tieren (Katzen/Hunde ) kastrieren**. Somit wurden Tausende Tiere davor bewahrt als Straßentiere zu vegetieren und jeden Tag um Futter zu kämpfen... Diese Arbeit vor Ort ist enorm wichtig und die

Bevölkerung nimmt unser Angebot immer besser an. **Wir waren diesmal etwas früher dran um die Trächtigkeit der Tiere von vornherein auszuschließen**. Unser Team vor Ort bestand aus Denise und Conny - zwei „alten Hasen“ und erstmals unserer Anita, die unser Vereinstelefon betreut, und meiner Wenigkeit (Sylvana, der „älteste Hase“ in Kazanlak) ☺

Unser Tagesablauf ist meistens so, dass wir **in der Früh unser Frühstück für die Straßenhunde einpacken**, die wir am Weg ins Tierheim treffen, wie z.B. unseren „Beissi“, der vor einer Galerie lebt und sich jedesmal sehr freut auf unsere österreichischen Frankfurter. Weiter geht's zu den Katzen die bei der Stiege zu den Thrakischen Gräbern leben und zu den Streunern bei der Schule. Eine Vielzahl an bereits bekannten Plätzen besuchen wir täglich. **Allesamt kennen uns die Tiere und freuen sich, wenn wir kommen und sie mit Leckereien versorgen**, so auch die Hunde die wir seinerzeit nach der Kastration „entließen“ und die aber ganzjährig vor dem Tierheimtor leben, sie sind 5 an der Zahl und die Freude ist wirklich so riesengroß wenn wir kommen. Sie kennen unsere Stimmen und „lachen“... Im Tierheim angekommen gilt es die oftmals in der Nacht vor dem Tor ausgesetzten Welpen zu versorgen und natürlich die im Heim lebenden, diese bekommen Welpenmilch als Frühstück, aus Österreich gebracht. Man sieht in wenigen Tagen wie sie zunehmen und der Allgemeinzustand besser wird. Danach geht es in den Aufwachraum wo die Katzen - oftmals mit ihren Babies und den „Stiefbabies“, die wir den Mamis unterjubeln um deren mutterloses Überleben zu sichern, schon auf uns warten.



Die zu kastrierenden Tiere wurden zuvor schon gebracht bzw. eingefangen und warten nüchtern auf die Anästhesie. Zusätzlich stehen täglich viele Leute mit ihren Straßencatzen in den Boxen vorm Tor und warten auf



die Abnahme der Samtpfoten, die sie nach erfolgter Kastration auch wieder großteils abholen. Danach kommen die anästhesierten Tiere ins Vorbereitungszimmer wo Veterinärin Martina mit Hilfe von Assistentin Anita die Tiere rasiert, hygienisch für die OP vorbereitet und diese sogleich in den OP übergibt. Dort werden sie kastriert, bekommen Antibiotikum und Schmerzmittel als auch eine Ohrmarke mit registrierter

Nummer und die Tollwutimpfung. Natürlich gibt es immer wieder Sonderoperationen oder Komplikationen, die auch sofort behandelt werden. Bereits ersichtliche Schwangerschaften werden leider - es ist dort nicht anders möglich - abgetrieben. Nach der Kastration kommen die Tiere in den Aufwachraum bzw. die Rüden zurück in die Kastrationszwinger oder in die Rudelhaltung. Unsere Arbeit ist es auch **Hundefutter für ca. 150 Hunde zu bereiten und durch unsere Spezialmischung erkennt man nach wenigen Tagen dass sich der Allgemeinzustand der Hunde bessert, mischen wir doch Trockenfutter mit Teigwaren oder Reis, Joghurt, Olivenöl, Dosenfutter, Wurst, Fleisch und Eier darunter. Das schmeckt natürlich besonders gut und bringt viele Vitamine. Aber es ist eine Schwerarbeit die großen Maurertröge zu tragen und zu schauen, dass alle Hunde genug bekommen.** Jeder Hund bekommt seine Schüssel und in der Rudelhaltung ist dies schwer die Hunde zu trennen, mit guten Worten und Einsatz schaffen wir das allemal und es ist ein gutes Gefühl die Hunde nach der Mahlzeit zu beobachten wie sie zufrieden und satt schlafen... Nebst all diesen Arbeiten gehört auch die komplette Reinigung dazu, die von uns und den 2 Arbeitern, Dimitar und Stefan, erledigt wird. Auch die Kinder von unserem fleißigen Team kommen gerne und helfen. Natürlich kommen auch die Streicheleinheiten für die vielen Hunde nicht zu kurz, darum fällt uns der Abschied immer wieder besonders schwer. Viele Tränen fließen wenn wir abreisen müssen. Abends kommen wir dann selbst dazu uns mit Essen zu versorgen, unsere Tage sind ausgefüllt mit all diesen vorher erwähnten Tätigkeiten und noch vielem mehr wie Katzenfallen aufbereiten und die Samtpfoten ins Tierheim und danach wieder zurück zu bringen, zwischendurch gibt es verletzte Tiere die wir holen müssen, Tiere müssen zurückgebracht werden an die angestammten Plätze, Spot-ons und Entwurmungen werden verabreicht, schlechte Tierhaltung angezeigt etc. Eigentlich könnten wir jeden Tag ein Buch schreiben mit all den Erlebnissen. Es ist eine riesengroße Anzahl verschiedenster Tätigkeiten, die wir alle gern und ehren-amtlich erledigen und wofür wir unsere „Urlaube“ unseres Brötchenjobs verbrauchen.



**ihr Leben...** wir haben sie mit ihren Welpen mitgenommen ins Tierheim. Die Frau wollte sie sowieso nicht. Gleich daneben eine Baracke, fensterlos, die augenscheinlich nichts beinhaltete. Mein Gefühl verriet mir, dass ich mich versichern sollte, dass kein Tier darin sein Dasein fristetete, **also haben wir die Tür geöffnet und fanden in absoluter Dunkelhaft und 50 cm hoch im eigenen Kot und Urin ein armes Pferd, bewegungsunfähig angekettet, ohne Wasser, ohne Futter !!!** Ein Bild des Jammers ! Sofort tränkten wir das Pferd und erstatteten Anzeige. Der Bürgermeister von Buzovgrad, dem wir durch etliche Tiermissstände schon bekannt sind, fuhr mit uns zu dieser Frau und erteilte ihr Auflagen, die sie - wie immer - nicht einhielt. Wir haben das Pferd mit privaten Geldern abgekauft - zum Schlachtpreis. Ich hätte nicht eine Nacht mehr schlafen können wenn ich weiterhin gewusst hätte, dass das Pferd so dahinvegetieren muss. Ich konnte nicht anders. Durch unsere Kontakte vor Ort haben wir das Pferd, **der junge Hengst heißt „THORIS“**, beim Reithof „Thracian Spirits“ in Kazanlak untergebracht. Dort geht es ihm gut, er grasst jeden Tag in der freien Natur und unser Ziel ist es ihn in geraumer Zeit nach Österreich zu holen. Dies wird nicht mit Vereinsgeld finanziert sondern dafür wollen wir Pferdefreunde gewinnen. Diese uns bekannte „Tierschänderin“ werden wir immer wieder aufsuchen, da lassen wir nicht locker. Wir werden so penetrant sein, dass sie keine Tiere mehr quält. Das ist unser Ziel, auch mit Hilfe des Bürgermeisters.





Liebe TierfreundInnen, diesmal benötigen wir Ihre Hilfe ganz besonders für Kazanlak, für unser größtes Projekt. Nach über 10 Jahren ist unser **Betäubungsgewehr endgültig zu Bruch gegangen** und kann nicht mehr repariert werden, es hat viele Jahre seinen Dienst getan. Ein derartiges **Gewehr**, das wir benötigen um scheue Hunde zu anästhesieren und folglich zu kastrieren, kostet in Bul-

garien € 700,--. Wir bitten Sie von ganzem Herzen um Ihre Spende, auch benötigen wir eine **Hochleistungsschermaschine**, um die Tiere für die Operationen zu rasieren. Kostenpunkt ca. € 100,--. Und zu guter Letzt müssen wir auch noch etliche **Medikamentenrechnungen** bezahlen (ca. 1.000,--), wo das Geld nicht mehr gereicht hat. **BITTE HELFEN SIE UNS DABEI !!!**

Ein Dauerauftrag würde uns sehr helfen um die monatlichen Futterkosten für ca. 100 Hunde aufzubringen. Sie wissen, die Welpen und alte bzw. behinderte Tiere bleiben im Tierheim und kommen nicht mehr auf die Straße zurück. **Eine Futterpatenschaft für einen Hund im Heim kostet € 25,-- pro Monat. Bitte helfen Sie uns, damit die Tiere nicht hungern müssen !!! DANKE !**

Jeder einzelne Hund verdient es einmal Liebe und ein Zuhause zu erfahren, doch dies gelingt nur den allerwenigsten. **Wenn Sie einem Hund aus Kazanlak ein Zuhause oder ein Sprungbrett in eine bessere Welt geben wollen, melden Sie sich bitte bei uns...**



Und wieder haben wir ein ähnliches Tierschicksal, wie jenes von Loki, vor 2 Jahren... Ivi brachte während unseres Projektes eine kleine Hündin ins Tierheim, sie lag im Kofferraum, ruhig, starrer Blick. **Beide Vorderpfötchen waren zerfetzt und hingen in blutigen Klumpen herab.** Wir hörten von Anrainern, dass es immer öfter vorkommt, dass Kinder und Jugendliche, **Hunde an die Zuggleise binden und daher die Vorderpfoten abgetrennt werden.** **Wer ist nur so barbarisch?** Wie wenig Herz muss man haben, wenn man zusieht wie diese armen Seelen, hilflos da liegen und Höllenqualen

erleiden müssen. Leider ist es immer wieder so dass in Bulgarien solch schlimme Dinge geschehen. Ein Tierleben ist nichts wert. Und leider war unsere Sally, wie wir sie benannten, zur falschen Zeit am falschen Ort. Sie musste höllische Schmerzen gehabt haben. Jedoch kein Winseln, kein Jammern, kein Heulen. Sie war unendlich tapfer. Wir brachten sie ins Behandlungszimmer, wo sie eine Infusion und Schmerzmittel bekam. Am nächsten Tag mussten leider beide Beinchen komplett amputiert werden. Denise wich nicht von ihr und kümmerte sich rührend um sie. Unsere kleine Kämpferin hat es geschafft. **Nur laufen kann sie nie mehr mit ihren eigenen Beinen. Sie benötigt einen Rollstuhl. Dieser müsste angepasst werden. Auch physikalische Therapie für ihren Rücken wäre sehr hilfreich.** **Bevor Sie vorschnell urteilen und uns das Einschläfern empfehlen: Sally ist jung und hat ihr ganzes Leben noch vor sich.** Man denkt anders wenn man ein Tier kennt und ins Herz geschlossen hat. Daher wünschen wir uns für sie eine Familie, die sie akzeptiert wie sie ist und ihr ein schönes Leben schenkt. Sally erholt sich derzeit bei Ivi von ihren Strapazen und wartet auf ihre Ausreise ins Glück. Vielleicht helfen ihr die Schutzengel noch ein zweites Mal. Die zweite Chance, endlich eine eigene Familie zu haben, die Hunde behandelt wie es sich gehört, als vollwertiges Familienmitglied. **Möchten Sie Sally's Schutzengel sein ? Bitte spenden Sie für Sally und melden Sie sich gerne bei uns...**



### UNSERE ROSENPRODUKTE AUS KAZANLAK, dem Tal der Rosen...

... dafür ist Kazanlak berühmt und die Parfumersteller in Frankreich ordern ihre Rohstoffe in Kazanlak. Wir beziehen die wunderbar duftenden Rosenprodukte von einer kleinen Fabrik, die ihre Streuner im Gelände gut versorgt. Das ist uns wichtig. Unsere Produkte haben Freunde gefunden bei unserem vorweihnachtlichem Ständen. Aber wir haben noch mehr ;-) Bitte besuchen Sie unseren Onlineshop und diverse Verkaufsplattformen ! DANKE !

EIN HILFERUF AUS TUNESIEN hat uns erreicht...



Zina, eine Deutsch-Tunesierin berichtet: „Unser Verein PAT wurde 2014 gegründet wurde um die Lage freilebender Tiere in Tunesien zu verbessern. Wie in südlichen Ländern üblich werden die Geburten von Hunden und Katzen nicht durch einen ethischen staatlichen Einsatz reguliert, wodurch deren Anzahl, und damit zusammenhängendes Leid, oft sehr groß ist.



Tunesische Behörden investieren nicht in Sterilisierungen, hingegen werden Hunde in regelmäßigen Abständen von der staatlichen Polizei abgeschossen, oft auch stillende Hündinnen, deren Welpen im Anschluss verhungern. Manche Hunde können fliehen, werden jedoch durch die Schüsse stark verletzt und verbleiben dann mit abgehackten Beinen oder nur allzu oft mit gebrochenen Kiefern... zumeist bis der Tod sie erlöst. Katzen werden von den Einheimischen eher geduldet, doch oft gebären sie in den Gärten oder neben den Häusern von Leuten, die skrupellos die ein paar Tage oder Wochen alte Babykatzen einfach in ein Karton laden, meisten ohne deren Mütter, und weit entfernt aussetzen. So ist der Markt vom idyllischen Strandort La Marsa zum grausamen Schauplatz von schreienden Babykatzen - manchmal zwanzigfach an einem einzigen Tag - die ohne deren Mütter oder anderer Hilfe einen Tod aus Durst und Hunger erleiden oder auch sehr oft von Autos totgefahren werden. Verschiedene Tierschutzvereine zuvor mussten schließen, weil das Leid zu groß ist und es keinerlei staatliche Unterstützung für den Schutz von Tieren gibt. Wir leben von Spenden, dem Einsatz weniger engagierter tunesischer Bürger und können nur durch die Hilfe von Adoptionen der Tiere z.B. ins europäische Ausland weiterhin existieren. Unser Tierheim im Großraum der Tunesischen Hauptstadt Tunis beherbergt zurzeit um die 200 Hunde und 150 Katzen und kann wegen dieser großen Zahl derzeit leider keine weiteren Tieren mehr aufnehmen. Parallel werden Kampagnen zur Sterilisierung von freilebenden Hunden und Katzen mit lokalen Tierärzten ins Leben gebracht. Wir würden gerne dem engagierten Team ein bisschen helfen, mit Futter und Kastrationen. Unterstützen Sie uns bitte liebe TierfreundInnen... es ist auch immer wichtig den Leuten vor Ort zu zeigen, dass sie nicht allein sind, dass ihre Anliegen gehört werden und auch jede kleine Hilfe wird dankend angenommen - zusammen sind wir stark ! Bitte helfen Sie uns und spenden Sie mit Verwendungszweck TUNESIEN - danke !



**Vielen Dank für Ihre Hilfe im Namen der Tiere und Tierschützer vor Ort !**

**Ihr Team der Tierhilfe Süden Austria**

ZVR 859906491

Wagnergasse 24, A - 3100 St. Pölten

Tel: +43-(0)676/92 31 848

[office@tierhilfe-sueden-austria.at](mailto:office@tierhilfe-sueden-austria.at)

[www.tierhilfe-sueden-austria.at](http://www.tierhilfe-sueden-austria.at)

**Spendenkonto:**

**IBAN: AT89 3258 5000 0410 9229**

**BIC: RLNWATWWOBG**

**Bitte lass uns nicht im Stich !!! Wir danken Dir...**

